



Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 07.07.2020

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen		● Petra Griesert	● Tanja Huber
	Werkstatt	● Utz Mörbe		
	Schüler	● Timon Rommel	● Marco Lindecken	● Fr. Eixelsberg
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert		● Ute Weikert
	Werkstatt		● Daniel Muss	
	Schüler			
Hbg	Wohnen	● Günter Wenzler	● Carsten Weiß	● Floris van der Ham,
	Werkstatt	● Tanja Schreier	● Stefan Hehr	
	Senioren	● Barbara Eicher	● Hans Fischer	● Tanja Poos
FuB	FuB-Beirat	● Cecile Ludwig		● Kerstin Klapper- Ecevit
Gesamt		7 Stimmberechtigte	6 Vertreter, davon 2 stimmberechtigt	6 Assistenzen

Von der Verwaltung:

Herr Schmid, Frau Futter, Herr Keller, Frau Fürstenberg, Frau Luz,
Frau Stark, Herr Hackl

Vom Kreistag:

Herr Bühler (FDP), Herr Burkhardt (Freie Wähler), Herr Evers (AFD),
Frau Pitterle (Linke), Herr Vonderheid (CDU) ,

Gäste:

Herr Treptow (GWW), Herr Kolbeck-Käfer (Atrio), Herr Thierfelder
(Tennental), Frau Schwartz (Gäubote)

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Böblingen: Herr Turan, Herr Opitz, Frau Gfrörer, Herr Neb-Dinaro

Aus dem Raum Leonberg: Frau Butz, Herr Ulrich

Von der Verwaltung: Frau Martin

Vom Kreistag: Herr Kern (SPD), Frau Stötzer-Rapp (Grüne)

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung

Herr Mörbe und Herr Hackl begrüßen alle Teilnehmenden.
Sie freuen sich, dass so viele gekommen sind.
Herr Hackl begrüßt noch die Gäste.
Die Herren Treptow (GWW), Kolbeck-Käfer (Atrio)
und Thierfelder (Tennental) werden
heute von der Wiedereröffnung der Werkstätten berichten.
Auch eine Journalistin vom Gäuboten ist da.

Beschlussfähigkeit

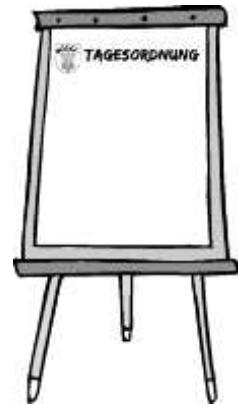
Herr Hackl stellt fest:
Es sind heute 9 stimmberechtigte Mitglieder da.
7 Mitglieder und 2 stimmberechtigter Vertreter.
Der Teilhabe-Beirat ist damit beschlussfähig.

Tagesordnung

Herr Hackl fragt,
ob alle mit der Tagesordnung zufrieden sind.
Alle sind einverstanden.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Hackl fragt, ob das Protokoll der letzten Sitzung
vom 18.02.2020 in Ordnung war.
Alle sind mit dem Protokoll einverstanden.
Das Protokoll wird auf die Homepage gestellt.



Top 2: Wir schauen in die Vergangenheit

Frau Martin ist wieder da

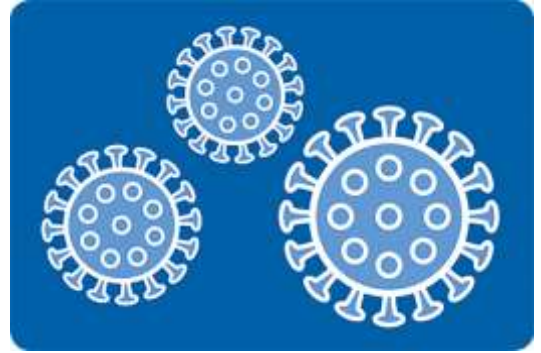
Herr Kremer war der Nachfolger von Frau Martin.
Er ist wieder gegangen.
Frau Martin kommt wieder in Teilzeit zurück.
Sie ist im Moment noch in der Kur.
Herr Hackl liest einen Brief von ihr vor.
Die neue Chefin von Frau Martin, Frau Futter, ist da.
Sie stellt sich vor.
Frau Fürstenberg ist jetzt Mitarbeiterin von Frau Martin.
Sie vertritt heute Frau Martin.

Der Corona-Virus I.: wie haben wir die Zeit erlebt: in der Einrichtung, ohne Werkstatt und ohne Schule - die Teilhabe-Beiräte berichten

Herr Muss hat regelmäßig Nachrichten der Landesschau gesehen.
Niemand hat dort in der Corona Zeit über die Werkstätten berichtet.
Er findet das nicht gut.
Er schimpft: Auch die Bundeskanzlerin hat dazu nichts gesagt.

Herr Günter Wenzler hat in der Corona-Zeit neue Freundschaften geschlossen.
Im Tennental hatte man den Vorteil einer besonderen Situation.
In einem Haus wohnen zwei Wohngruppen.

Die Bewohner dort sind immer zusammen.
Den Bewohner eines Hauses wurde jeweils ein Werkstattbereich zugeordnet.
Zu den anderen Häusern durften sie keinen Kontakt haben.
Sie haben aber neue Berufe kennengelernt.
Die Hausmitbewohner kennen sich jetzt besser.
Herr Wenzler hatte viel Freude an Spaziergängen und am Tandem fahren.
Montags war Spiele- und Filmeabend.
Am Dienstag wurde gesungen.
Für Wenzler ist klar: „Im Tennental ist es besonders schön!



Für Cecile Ludwig war die Corona-Zeit sehr einsam.
Sie bekam nur einmal in der Woche Besuch von der Corona Ambulanz.
Sonst war sie nur zu Hause.
Herr Treptow sagt, dass die Aktion Mensch die Corona Ambulanz finanziert.
Damit sollen Familien entlastet werden.



Herr Rommel spricht über die Zeit in der Karl-Georg-Haldenwang-Schule.
Es waren erstmal nur die Abschlussklassen in der Schule.
Er hatte nicht jeden Tag Unterricht.
Er war 2 Wochen zuhause und dann wieder eine Woche in der Schule.
Er wusste oft nicht, ob er in die Schule gehen kann oder nicht.

Herr Hehr fuhr mit seinem Vater Fahrrad.
Er spielte Spiele am Computer.

Frau Eicher war nicht zufrieden.
Sie durfte nicht einkaufen und spazieren gehen.

Herr Muss fand die Regelungen sehr uneinheitlich.
Es war viel Chaos. Der eine macht es so, der andere so.

Herr Hackl sagt, dass es auch im Landratsamt schwer war, sich auf die Situation einzustellen.
Einen Corona-Virus hatte man vorher nicht erlebt.

Top 3: Was läuft aktuell

Der Corona-Virus II.:

Sozialdezernent Alfred Schmid gibt einen Überblick über die Entwicklung im Landkreis Böblingen

Herr Schmid stellt sich vor.
Er freut sich, heute dem Teilhabe-Beirat zu berichten.
Er zeigt eine Präsentation.
Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.
Er berichtet von 49 Corona-Toten im Landkreis.
Es waren deutlich weniger als anfangs befürchtet.

Mit den Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen wurden Infektionsketten unterbrochen.
Wichtig war, dass bei uns nicht zu viele Leute gleichzeitig krank wurden.

So hatten wir für schwerkranke Patienten genügend Beatmungsgeräte, anders als in Italien oder Spanien.

Der Landkreis hat zum Beispiel eine Corona-Telefonnummer eingerichtet.

Es wurden Testzentren geschaffen.

Es wurde eine Corona Ambulanz eingerichtet.

Es wurden Schutzmaterialien beschafft.

Sogar ein Ersatzkrankenhaus in den Sindelfinger Messehallen war angedacht, wenn die Kapazitäten nicht ausgereicht hätten.

Besonders alte und vorbelastete Menschen sind durch das Virus gefährdet.

Deshalb wurden alle 49 Pflegeheime durchgetestet.

In 2 Heimen gab es mehr als 10 infizierte Fälle unter den Bewohnern und dem Personal.

Auch alle Einrichtungen für Menschen mit Behinderung wurden durchgetestet.

Dabei gab es nur zwei positive Tests.

Wichtig war die Abschlussbotschaft:

Corona ist noch nicht vorbei.

Die A-H-A Regeln müssen beachtet werden:

- Abstand- mindestens 1,5 Meter
- Hygiene: Husten und Niesen in die Armbeuge, Häufiges und gründliches Händewaschen
- Alltagsmasken: Mund-**Nasen**-Schutz aufsetzen.

Herr Schmid bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Utz Mörbe lobt den Landkreis für sein Vorgehen.

Er hatte viele Kontakte mit anderen Werkstätten in Deutschland.

Deshalb weiß er:

Bei den Corona-Tests war der Landkreis Böblingen vorbildlich.

Die Teilhabe-Beiräte klatschen

Der Corona-Virus III.: Die Werkstätten waren geschlossen. Wie werden sie wieder hochgefahren?

Die Werkstattträger geben einen Überblick

Herr Treptow berichtet von der Corona-Zeit in den Werkstätten der GWW.

Er hat eine Präsentation vorbereitet.

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Am 19.März 202 wurden alle Werkstätten der GWW geschlossen.

Alle Menschen mit Behinderung aus den Arbeitsbereichen und den Förder- und Betreuungsbereichen

mussten im Wohnheim oder zu Hause bleiben.

In den Werkstätten gab es eine Notbetreuung.

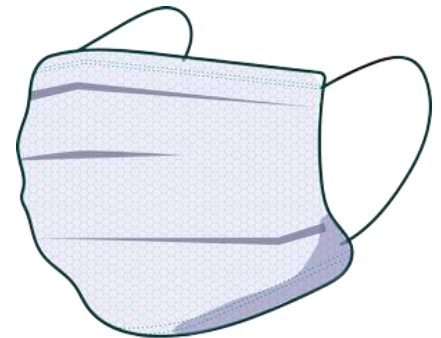
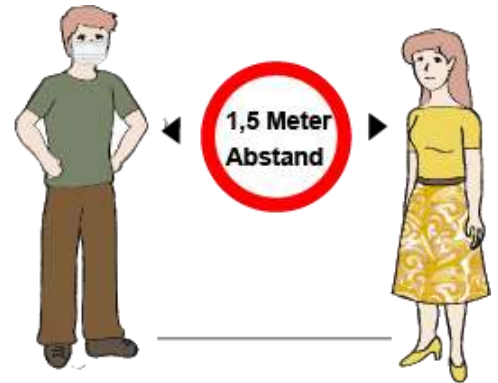
Viele Aufträge vielen weg.

Einige Aufträge wurden mit anderen Beschäftigten erfüllt.

Ab 4.Mai 2020 wurden die Werkstätten wieder schrittweise geöffnet.

Ein Viertel der Menschen mit Behinderung konnte zurück in die Werkstätten.

Ab dem 16.5.2020 wurden die Werkstätten komplett geöffnet.



Jetzt müssen Hygiene und Abstand eingehalten werden.
Nur der Förder- und Betreuungsbereich ist noch nicht komplett wieder in Betrieb.

Herr Muss will wissen, wofür die Corona-Zuschüsse des Bundes für die Werkstätten sind:
Für die Einrichtungen oder für die Menschen.
Herr Mörbe meint, dass es vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Geld gibt.
Es soll die Entgeltverluste der Mitarbeiter ausgleichen.

Für Atrio Leonberg berichtet Herr Kolbeck-Käfer.
Auch dort mussten die Werkstätten
und der Förder- und Betreuungsbereich geschlossen
werden.
Einige Produkte mussten ohne die Beschäftigten aus den
Werkstätten gefertigt werden.
Sonst wären die Aufträge weg gewesen.
Das war schwierig.

Er beschreibt die schrittweise Öffnung der Werkstätten:
Die Arbeitsplätze wurden jetzt mit Abstand oder
Trennscheibe eingerichtet.
Die Beschäftigten in Gruppen eingeteilt.
Es gibt 4 verschiedene Pausenzeiten:
So können die Abstände eingehalten werden.



Am 07. Juli arbeiten 90 Prozent der Beschäftigten wieder.
Bis zum 22. Juli sollen alle wieder arbeiten.
Beim Förder- und Betreuungsbereich werden es dann 80 Prozent sein.

Herr Thierfelder, der Werkstattdirektor, berichtet aus dem Tennental.
Dort gab es eine besondere Situation:
Der Werkstattbetrieb konnte in geänderter Form aufrechterhalten werden.
Eine Werkstatt wurde je einem Haus zugeordnet.
Das waren immer abgeschlossene Gruppen.
Das Besuchsverbot war für die Bewohner im Tennental sehr belastend.

Schwierig war es, die Mitarbeiter, die nicht im Tennental wohnen, weiter zu begleiten.
Das ging nur über das Telefon.

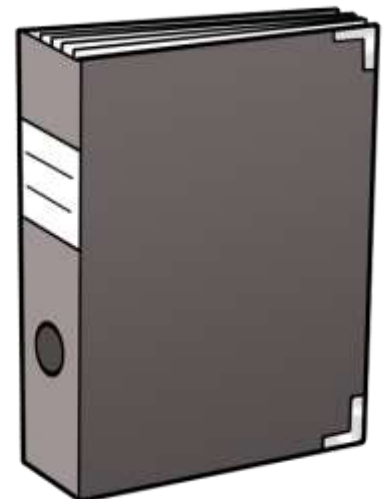
Für die Berichte gab es viel Beifall.

Der Teilhabe-Plan ist beschlossen - Frau Fürstenberg berichtet wie es weiter geht

Frau Fürstenberg von der Sozialplanung stellt sich vor.
Sie hat schon 2018 in dem Bereich ein Praktikum gemacht.

66 verschiedene Maßnahmen wurden mit dem Teilhabe-Plan beschlossen.

Jetzt geht es darum festzulegen, was kommt zuerst.
Die Sozialplanung will zuerst
das sozialtherapeutischen Wohnangebot umsetzen.
Damit wird Menschen geholfen,
die eine geistige Behinderung haben und
gleichzeitig ein schwer herausforderndes Verhalten.
So ein Angebot gibt es bisher im Landkreis Böblingen nicht.



Für Freizeiten für Menschen mit Behinderung soll eine neue Förderrichtlinie ausgearbeitet werden.

Bei der Suche nach Arbeitsplätzen außerhalb der Werkstätten gab es erste Erfolge:
Herr Treptow von der GWW berichtet von der Außenarbeitsgruppe beim Kreistierheim.
5-6- Arbeitsplätze gibt es dort..
Es können Tiere begleitet und gepflegt werden.
Die Mitarbeiter werden von einer Fachkraft betreut.



Top 4: Wir schauen in die Zukunft

Ideen/Impulse der Teilhabe-Beiräte

Frau Schweigert berichtet von einem Besuch im **Seniorenwohnheim der GWW** in Böblingen in der Brunnenstraße.
Die Betreuerin Frau Neuffer sprach mit Ihr.

Die Stadt Böblingen hat das Wohnheim von der Bushaltestelle und dem Stadtpark abgeschnitten.
Niemand kann einkaufen und sich erholen.
Zuerst wurde die Holzbrücke in den Stadtpark gesperrt..
Dann wurde auch noch der Gehweg zur Umleitung durch einen Baustellenzaun belegt.
Das soll bis Oktober dauern.
Durch den Bauzaun kommen die Bewohner auch nicht mehr zur Fußgängerampel.
Auf der anderen Straßenseite ist aber die Bushaltestelle, die gebraucht wird.

Ein Ersatzweg in den Stadtpark ist für Rollstuhl- und Rollatoren-Fahrer viel zu steil.
Die Stadt wollte den Weg flacher machen.
Eigentlich sollte das bis Mai fertig sein.
Doch passiert ist nichts.
Sie haben sich auch bei Gemeinderäten beschwert.
Das hat nichts geändert.
Herr Hackl nimmt die Informationen mit.
Er hakt bei der Stadt nochmal nach.

Auftrag:

Herr Hackl fragt bei der Stadt nach Lösungen für das Seniorenwohnheim.

TOP 5: Sonstiges

Herr Hackl informiert über eine **Umfrage von pro familia und der Lebenshilfe**.
Dabei geht es um die Sexualität von Menschen mit Behinderung.
Mit den Ergebnissen der Umfrage sollen die Angebote für Menschen mit Behinderung verbessert werden.
Die Umfrage ist in leichter Sprache:
Herr Hackl empfiehlt deshalb mitzumachen.

Herr Muss hat den Brief mit der Umfrage auch bekommen.
Er fragt wer aktiv werden soll.
Alle sollen aktiv werden.

Frau Ludwig hat eine Frage:

Wer ist der Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Tübingen?

In Tübingen gibt es ein Problem.

Der Beauftragte in Tübingen wurde gerade verabschiedet.

Herr Hackl fragt nach wer es jetzt ist.

Auftrag:

Herr Hackl erforscht die Kontaktdaten des Beauftragten für Menschen mit Behinderung von Tübingen.

Die nächste Sitzung des Teilhabe-Beirates findet statt:

Datum: 06.10.2020

Uhrzeit: 13 Uhr

Wo: im Großen Sitzungssaal (!) im 5. Stock im Landratsamt

Herr Hackl bedankt sich, dass so viele da waren.

Herr Mörbe und er wünschen allen einen guten Nachhauseweg

Nach dem Motto: **Halten wir Abstand, bleiben wir zusammen!**

Das Protokoll schrieben: Emily Stark und Reinhard Hackl